

# Die Junge Akademie

## Neue Wege im Jubiläums- und Pandemiejahr

2020 sollte für die Junge Akademie ein ganz besonderes Jahr werden: der zwanzigste Geburtstag der weltweit ersten Akademie für herausragende junge Wissenschaftlerinnen!

Im März wurde die Evaluation durch die Trägerakademien, die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) und die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina, erfolgreich abgeschlossen. Die Gutachterinnen konstatierten mit Blick auf die Junge Akademie: „Ein vergleichbarer Freiraum ist im sonstigen Wissenschaftssystem leider heute in Deutschland wenig erlebbar, wobei gerade so ein Umfeld zentral zur Entwicklung neuer und innovativer Ideen ist, wie die Aktivitäten der JA beweisen.“

Von Beginn an bewährte sich die Grundidee: 50 Forscherinnen aus allen wissenschaftlichen Disziplinen und den Künsten arbeiten interdisziplinär und im Dialog mit der Gesellschaft in immer neuen Projekten zusammen und bringen neue Impulse in die wissenschaftspolitische Diskussion ein. Jedes Jahr lösen zehn neue zehn alte Mitglieder ab, jedes Mitglied bleibt nur fünf Jahre dabei, so treiben immer neue Ideen und Konstellationen die gemeinsame Arbeit voran.

Diese Idee war so gut und inspirierend, dass 20 Jahre nach seiner Gründung aus dem Projekt, das zunächst vorsichtig als Experiment bezeichnet wurde, ein Erfolgsmodell geworden ist, das weltweit mehr als 40 Gründungen von Akademien für junge Wissenschaftlerinnen nach sich zog.

Nach der Institutionalisierung 2011 konnte die Junge Akademie ihren Aktionsradius auch dank wachsender Zuwendungen immer weiter vergrößern, und auch die internationale Vernetzung nahm sichtbar zu. Diese Erfolge sollten im Jubiläumsjahr 2020 mit einer großen Festveranstaltung sowie zwei Veranstaltungsreihen und dem öffentlichen Wettbewerb „Visions/Solutions for a sustainable tomorrow“ gefeiert werden. Viele Gäste waren geladen, zahlreiche besondere Aktionen, Menschen und Orte bereits fest eingeplant, aber dann musste die Junge Akademie ihre Innovationskraft unter ganz anderen Umständen beweisen: Die Corona-Pandemie machte auch für dieses Jubiläumsjahr ständiges Umdenken erforderlich.

<sup>1</sup> Im Folgenden stehen in diesem Bericht grammatisch weibliche Personenbezeichnungen für alle Geschlechter.

Harald Schmidt und Valeska Huber im Heimathafen Neukölln,  
Foto: Peter Himself



## „Cha(lle)nging Perspectives“

Ob Nachhaltigkeit, Kunst, Streit oder Künstliche Intelligenz – im Jubiläumsjahr 2020 sollten die großen und wichtigen Themen auf die Bühne kommen. In der Vortrags- und Diskussionsreihe „Cha(lle)nging Perspectives“ wollten sechs Arbeitsgruppen der Jungen Akademie mit namhaften Gästen aus Wissenschaft, Kunst und Öffentlichkeit aktuelle wissenschaftliche und andere gesellschaftliche Großthemen diskutieren. Ganz bewusst sollte es Raum für kritische Fragen und Kommentare auch aus dem Publikum geben, um auf diese Weise interessante Perspektivenwechsel zu provozieren.

Ende Februar war es so weit: Die AG Populärkultur(en) stellte dem Schauspieler, Entertainer und Kolumnist Harald Schmidt die Frage: Was kann Wissenschaft von Populärkultur lernen? Der Islamwissenschaftler Simon Wolfgang Fuchs, die Geschichtswissenschaftlerin Valeska Huber und der Althistoriker Christoph Lundgreen diskutierten mit Schmidt unter der Leitung des

Literaturwissenschaftlers Michael Bies diese und andere provokante Fragen auf sehr unterhaltsame Weise vor 250 Zuschauerinnen.

Im März musste die Junge Akademie alle öffentlichen Präsenzveranstaltungen absagen und stand nicht nur mit den „Cha(lle)nging Perspectives“ vor der Herausforderung, kurzfristig immer neu zu entscheiden, was verlegt werden und was auf andere Art stattfinden sollte.

Im August war Gerd Scobel, Wissenschaftsjournalist mit eigenem YouTube-Kanal, selbstverständlich bereit, mit Miriam Akkermann, Bettina Keller und Fabian Krämer aus der AG Zwei Kulturen der Wissenschaften per Videokonferenz darüber zu diskutieren, warum er im Wandel der Wissenschaftskommunikation die Chance sieht, die vermeintliche oder tatsächliche Kluft zwischen den Geistes- und Naturwissenschaften zu überwinden. 60 Zuschauerinnen verfolgten das Gespräch am Bildschirm und brachten ihre Sichtweise ein.

---

### Disziplinen der Mitglieder

- Biologie, Hydrologie (3)
- Chemie (3)
- Geschichte, Kunst- und Wissenschaftsgeschichte (7)
- Kultur-, Sozial- und Politikwissenschaften (5)
- Künste (2)
- Literatur- und Sprachwissenschaften (4)
- Mathematik, Statistik, Ingenieurwissenschaften (6)
- Medizin (2)
- Neurowissenschaften, Psychologie (5)
- Philosophie (1)
- Physik, Astrophysik (6)
- Rechtswissenschaften (6)



2000–2020: Die Junge Akademie feiert Jubiläum  
Grafik: State Agentur für Design

Anna Henckel-Donnersmarck (Leitung Berlinale Shorts)  
moderiert im City-Kino Wedding, Foto: Bernd Brundert



## „diejungeakademie@“

Wo findet Wissenschaft statt und wer beteiligt sich an wissenschaftlichen Debatten? Die Anforderungen an die Vermittlung wissenschaftlicher Ergebnisse haben sich verändert und der Ruf nach einer öffentlichen Wissenschaft wird lauter. Im Jubiläumsjahr wollte die Junge Akademie mit „diejungeakademie@“ die üblichen Orte des Wissenschaftsbetriebs verlassen und mit einer Reihe von Veranstaltungen in die Mitte der Gesellschaft gehen. In Kinos, Kulturhäusern, Kneipen oder auch im öffentlichen Nahverkehr wollten Mitglieder Einblicke in ihre Arbeit und in aktuelle Debatten in ihren Disziplinen geben und vor allem das Gespräch mit den Menschen vor Ort – ob sie sonst mit Wissenschaft zu tun haben oder nicht – suchen. Für 24 Veranstaltungen standen die Orte und Beteiligten bereits am Jahresanfang fest.

„diejungeakademie@ LiteraturhausLeipzig“ war der Auftakt der Reihe, den die AG Populärkultur(en) gemeinsam mit dem Literaturhaus Leipzig e.V. zum Thema „Antigone – Mythos und Moderne“ ausrichtete. Vier AG-Mitglieder (Michael Bies, Eva Buddeberg, Christoph Lundgreen und Erik Schilling) betrachteten die Figur der Antigone vor dem Hintergrund politischer Geschehnisse und kultureller Trends aus literaturwissenschaftlicher, philosophischer, althistorischer und

philologischer Sicht und wollten wissen: Worin besteht ihre Aktualität heute? Auch das Publikum verschiedener Altersstufen brachte kritische Fragen ein und verfolgte die Diskussion auf dem Podium aufmerksam.

Dann waren die öffentlichen Räume nicht mehr offen für Veranstaltungen, dafür öffnete sich ein virtueller Raum, den die Junge Akademie frühzeitig für sich zu nutzen wusste: Anfang Mai ging „diejungeakademie@ Virtuelles Klassenzimmer“ online und erschloss sich damit Schülerinnen und Lehrerinnen als neues Publikum. Der ersten virtuellen Unterrichtsstunde über „Symmetrische Körper in drei oder mehr Dimensionen“ folgten weitere zur Biodiversität, zu Antarktis und Klimawandel und zur Frühgeschichte des Universums.

Als „diejungeakademie@ home“ stellten Mitglieder an fünf Terminen Themen zur Diskussion, die ihr Publikum nicht wie ursprünglich für diese Reihe geplant regional, sondern weit über die Möglichkeiten von Präsenzveranstaltungen hinaus online fanden. Dabei konnten die Themen tagesaktuell („Digitale (Hoch-) Kultur in Zeiten von Corona“) oder von ganz speziellem Interesse sein („Ästhetik und Abstraktion“), neben dem erwartbaren Akademiepublikum fanden sich jetzt auch neue Besucherinnen ein, die flexibel von zu Hause aus dabei sein konnten.

Dass Präsenz- und Onlineveranstaltungen auch kombinierbar sind, zeigte die Kooperation mit Berlinale Shorts und shorts/salon: „Zensur in der Kunst und im Alltag“. Sie fand als „diejungeakademie@ Berlinale Spotlight: Berlinale Shorts“ im Oktober unter Einhaltung der Corona-Hygieneregeln im City-Kino Wedding in Berlin mit lokalem Publikum statt. Dabei war eine Hälfte der Podiumsteilnehmerinnen vor Ort und die andere wurde mit Videobild zugeschaltet.



Podiumsdiskussion im Literaturhaus Leipzig,  
Foto: Markus Scholz

Grafik aus dem 1. Preis der Kategorie „Visions“:  
Aneta Zeleznikova, „My Hero“



## Ideenwettbewerb „Visions/Solutions“

Zum Jubiläum 2020 gehörte auch der Ideenwettbewerb „Visions/Solutions“. Die AG Nachhaltigkeit hatte bereits 2019 alle Interessierten dazu aufgerufen, sich in digitalen Formaten visionär oder konkret mit einer nachhaltigen Zukunft auseinanderzusetzen. Alle Beiträge sollten einen klaren Bezug zum Themenfeld Klimawandel, Verhältnis zur natürlichen Welt oder Nachhaltigkeit haben.

Die Vielfalt der eingereichten Beiträge überraschte die beiden Jurys aus aktiven und ehemaligen Mitgliedern der Jungen Akademie sowie, in der Kategorie „Solutions“, einer Vertreterin der Kooperationspartnerin Umwelt Bank. Eine illustrierte utopische Kurzgeschichte, Ideen für neue Werkstoffe oder die Wiederverwertung von bekannten, Visionen politischen Handelns, alternative Reiseformen: Diese Ideen erschienen am Ende neben vielen anderen als besonders preiswürdig.

Die Preisverleihung, die nicht wie geplant im Rahmen einer großen Jubiläums-Festveranstaltung vor Publikum stattfinden konnte, sollte eine stärkere öffentliche Anerkennung für mutige, kreative Ideen in allen gesellschaftlichen Bereichen fördern. Neben den

öffentlichen Preisfragen, die die Junge Akademie in der Vergangenheit mehrfach gestellt hat, steht auch dieser Wettbewerb für innovative Formate für den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

Am Ende des Jubiläumsjahres stand fest: Das Jubiläum geht weiter! Die Junge Akademie wird in der ersten Jahreshälfte 2021 einiges von dem nachholen, was 2020 ausfallen musste. Es wird weitere Perspektivenwechsel mit Hilfe prominenter Gäste geben und auch einige Lokaltermine mit „diejungeakademie@“. Der direkte Austausch ohne elektronische Hilfsmittel ist nicht zu ersetzen. Aber die Wissenschaft braucht die elektronischen Medien, um sich ein größeres, internationales und junges Publikum zu erschließen, nicht erst seit der Corona-Pandemie. Die Junge Akademie macht es sich zur Aufgabe, neue Formen der Wissenschaftskommunikation zu fördern, als Institution und bei ihren Mitgliedern.

Eine Besucherin im Großen Tropenhaus genießt die Sound-Installation, Foto: BBAW/Judith Affolter



Das Expeditionsteam bei der Bohrkern-Entnahme am Antisana Gletscher, Foto: Die Junge Akademie



## Nach dem Humboldtjahr: „Natur. Nach Humboldt“ und Expedition Anthropozän

Alexander von Humboldts 250. Geburtstag wurde 2019 weltweit gefeiert. In Berlin ging es im Januar 2020 weiter mit „Natur. Nach Humboldt“, einer Kooperation der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, des Botanischen Gartens und des Botanischen Museums Berlin, des CTM-Festivals for Adventurous Music and Art, des Deutschlandfunk Kultur und der Jungen Akademie. Gut drei Wochen lang konnten Besucherinnen im Großen Tropenhaus des Botanischen Gartens täglich eine 360°-Sound-Installation erleben. Höhepunkt war die „Art meets Science“-Matinee in den Gewächshäusern, wo Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen in Gesprächen oder Performances ihren eigenen Zugang zur Natur vorstellten. Eine abschließende Podiumsdiskussion fragte nach dem Wandel von Naturerkenntnis und Naturerleben seit Humboldt.

Ende Februar starteten sechs Forscherinnen der Jungen Akademie eine interdisziplinäre Expedition nach

Ecuador. Wo Humboldt Flora, Fauna und geologische Steinformationen untersucht hatte, wollten sie sich mit dem fortschreitenden Klimawandel und seinen Auswirkungen auf die Gesundheit und die Lebensgrundlage der Menschen beschäftigen und erforschen, wie sich klimatische Veränderungen in Klangprofilen niederschlagen. Auch der Gletscherrückzug, die Untersuchung der Artenvielfalt sowie Mikroplastikvorkommen in Schnee und Eis beschäftigten das Team aus der Musikwissenschaftlerin Miriam Akkermann, dem Mediziner Martin I. Bittner, dem Biologen Christian Hof, dem Chemiker Robert Kretschmer, dem Informatiker Dirk Pflüger und der Physikerin Ricarda Winkelmann. Von Beginn an stellte sich die Frage: Wie forscht man heute, im Anthropozän?

Ihre Vorgehensweise dokumentierten die Forscherinnen in einem Blog der Frankfurter Allgemeinen Zeitung ([blogs.faz.net/expedition/](https://blogs.faz.net/expedition/)) und auf der Webseite: [expedition.diejungeakademie.de/](https://expedition.diejungeakademie.de/)

# Von der Planung zur kurzfristigen Reaktion: weitere Veranstaltungen

Der Salon Sophie Charlotte, eine jährliche Publikumsveranstaltung der BBAW, fand im Januar im Gebäude der Akademie statt, das Thema: Weltbilder. Die zehn neuen Mitglieder der Jungen Akademie zeigten in einer Videoinstallation Weltbilder aus unterschiedlichen Wissenschaften, von der Medizin über die Sozialwissenschaften bis hin zur Kunstgeschichte. Ein Hologramm und eine Duftverkostung eröffneten visuell und olfaktorisch neue und andere Perspektiven auf die Welt, und Gäste und Mitglieder kamen darüber offen ins Gespräch.

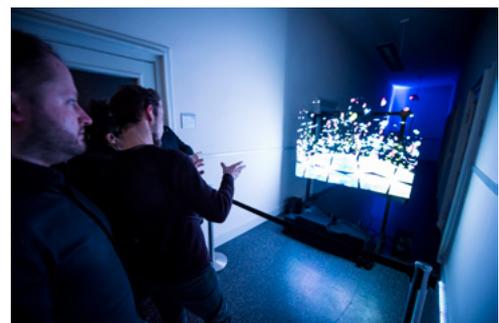
Auch ihre „KlimaLectures“ konnte die Junge Akademie im Januar noch in der BBAW fortsetzen. Klimaethiker Dr. Eugen Pissarskoi reflektierte in „#2: Ethik und Klimawandel“ die Begründungsmöglichkeiten für klimapolitische Handlungsempfehlungen. „#3: Digitalisierung und Klimawandel“ musste dann auf Oktober und ins Internet verschoben werden. Die Mitglieder fragten Dr.-Ing. Stephan Ramesohl, Co-Leiter des Forschungsbereichs „Digitale Transformation“ in der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, wie die Digitalisierung tatsächlich wirksame Beiträge zu einer global nachhal-



Rebellious Teaching: Masterclass mit Ruben Klerkx, Grafik: Daniella Hefter

tigen Entwicklung leisten könnte. Diese Diskussion ist weiterhin im Internet auf dem Youtube-Kanal der Jungen Akademie zu sehen.

Die Projektleiterinnen von „Rebellious Teaching“ nahmen die Herausforderung nationaler Lockdowns an und luden kurzfristig international zur Masterclass „Go Rebel, Use the Collective Creativity of Groups“ mit Kommunikationsdesigner Ruben Klerkx. In interaktiven virtuellen Gruppenarbeiten konnten die Teilnehmerinnen direkt erfahren, wie man Ideen teilt und weiterentwickelt und damit die kollektive Kreativität und Intelligenz einer Gruppe, einer Klasse oder eines Teams stärkt. So können auch Onlinesitzungen innovative Qualität bekommen.



Salon Sophie Charlotte: Duftverkostung und Hologramm der Jungen Akademie, Fotos: Bernd Brundert

# Vernetzung mit europäischen Akademien

Während vielerorts Freiräume schwinden, ist die Junge Akademie überzeugt, dass Wissenschaft vom Austausch über Länder-, Disziplin- und Mentalitätsgrenzen hinweg lebt. In verschiedenen Organisationen arbeitet sie aktiv für die europäische Wissenschaftskooperation. So nahmen ihre Vertreterinnen an der Vorstandssitzung von SAPEA, der Organisation europäischer Akademien für die wissenschaftliche Politikberatung der Europäischen Kommission, und an der Young Scientists Class 2020 des World Economic Forum teil.



ENYA-Jahrestreffen online, Screenshot: Die Junge Akademie

Im Frühsommer wurde die Junge Akademie als erste Vertreterin der jungen Generation in der Wissenschaft zum Mitglied der All European Academies (ALLEA) gewählt und kann jetzt ihre Perspektive in den internationalen Wissenschaftsdiskurs und wissenschaftspolitischen Dialog einbringen. Damit unterstützt sie das erneuerte Selbstverständnis der ALLEA, nicht nur die Gegenwart der Wissenschaft zu pflegen, sondern auch die Zukunft der Wissensgesellschaft mitzugestalten.

Zu ihrem 20-jährigen Jubiläum lud die Junge Akademie alle europäischen Jungen Akademien ein, gemeinsam mit ihr zu feiern und anschließend das Jahrestreffen des European Network of Young Academies (ENYA) in Berlin abzuhalten. Doch Corona machte diese Veranstaltungen vor Ort unmöglich, sodass die Junge Akademie stattdessen Gastgeberin des ersten ENYA-Online-Treffens wurde, bei dem sich Vertreterinnen aus 22 Jungen Akademien und Akademie-Initiativen versammelten, mehr als bei allen Jahrestreffen zuvor.

Die Junge Akademie, hier vertreten durch ihren Sprecher Lukas Haffert und die Geschäftsführerin Marion Schulte zu Berge, leitete auch die Verhandlungen der ENYA-Akademien, die zur Gründung der Young Academies Science Advice Structure (YASAS) führten, die die wissenschaftliche Politikberatung durch Wissenschaftlerinnen der jungen Generation in Europa vorantreiben will.

---

## Arbeitsgemeinschaften

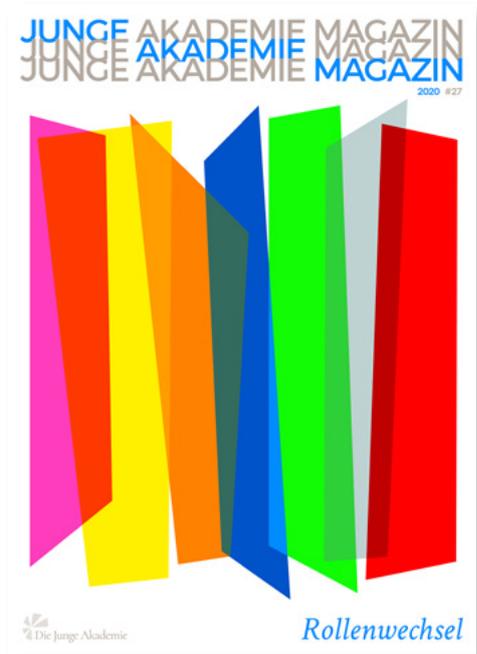
- AG Engagierte Wissenschaft
- AG Internationalisierung
- AG Kunst als Wissen
- AG Künstliche Intelligenz
- AG Nachhaltigkeit
- AG Populärkultur(en)
- AG Pro-Motion
- AG Streitkulturen
- AG Visualisierung
- AG Wissenschaftspolitik
- AG Zwei Kulturen der Wissenschaften

---

## Übergeordnete und einmalige Projekte

- COVID-19: Evaluierung poolbasierter Testverfahren
- Expedition Anthropozän
- Junge Akademie Magazin
- Kalender „2021 – Vom Guten im Schlechten“
- KlimaLectures
- Masterclass „Rebellious Teaching“
- Matinee und Sound-Installation „Natur. Nach Humboldt“
- Ratstreffen
- Salon Sophie Charlotte „Weltbilder“
- Schreibwerkstätten
- Vortrag und Workshop „Hack the Middle East“
- Workshops „Anreize im Wissenschaftssystem“

Das Junge Akademie Magazin „Rollenwechsel“,  
Gestaltung: Dicey Studios



Kalender „2021 – Vom Guten im Schlechten“,  
Verlag Mitte/Rand



## Publikationen an den Schnittstellen von Wissenschaft, Gesellschaft und Kunst

Die Junge Akademie veröffentlichte 2020 vier Beiträge zur Wissenschaftspolitik.

Die AG Zwei Kulturen der Wissenschaften folgte der Einladung des Wissenschaftsrats, die Diskussion um die Ausgestaltung der Institutes of Advanced Study (IAS) um die Perspektive von Nachwuchswissenschaftlerinnen zu bereichern und brachte den Debattenbeitrag „Institutes of Advanced Study - Chancen und Probleme für Nachwuchswissenschaftler\*innen“ heraus.

Im Projekt „Anreize im Wissenschaftssystem“ wurde die Stellungnahme „Anreiz-Problematiken in der Wissenschaft“ erarbeitet. Darin fordern die Mitglieder, gängige Leistungsindikatoren im Wissenschaftssystem zu überdenken, und zeigen mögliche Wege zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen und Erhöhung von Qualitätsstandards auf. Im Sinne der Wissenschaftlerinnen und vor allem der Wissenschaft plädieren sie dafür, erstens besser und zweitens weniger zu messen.

Als projektübergreifende Stellungnahmen der Jungen Akademie erschienen:

- „Plädoyer für einen Tarifvertrag Promotion“, in dem die Junge Akademie die Vereinheitlichung der Finanzierungs- und Beschäftigungsformen von Promovierenden und faire Arbeitsverhältnisse fordert. Dieser Beitrag löste wie erhofft eine Debatte in Wissenschaftsorganisationen und -presse aus, weshalb für 2021 eine Podiumsdiskussion zu diesem Thema geplant ist.
- „Vorschläge für einen nachhaltigeren Wissenschaftsbetrieb durch Reduzierung der Reisetätigkeit“, in denen die Mitglieder konkrete Beispiele und Ausblicke geben, wie beim Reisen CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert und die Online Kommunikation verbessert werden kann. So könnten außerdem große Gruppen von bisher oft ausgeschlossenen Wissenschaftlerinnen sofort und stärker eingebunden werden. Davon profitierten sowohl sie selbst als auch der gesamte Wissenschaftsbetrieb im Sinne größerer Diversität der Teilnehmenden.

Als regelmäßige Publikationen, die eine breite interessierte Öffentlichkeit ansprechen, erschienen auch 2020 das Junge Akademie Magazin, diesmal zum Thema „Rollenwechsel“, und der Kalender „2021 – Vom Guten im Schlechten“ mit zwölf wissenschaftlichen Betrachtungen und einer Werkserie des Schweizer Installationskünstlers Julian Charrière.

Hybrides Sommerplenum aus der Akademie, Foto: Die Junge Akademie/Christian Hof



## Interne Veranstaltungen

Gerade bei ihren Gremiensitzungen bewies die Junge Akademie, dass sie flexibel und unter Einsatz aller notwendigen technischen Hilfsmittel auf die veränderten Bedingungen in der Pandemie reagieren konnte. Alle drei Plenarsitzungen des Jahres fanden statt: im Frühjahr online, im Sommer hybrid im Akademiegebäude in Berlin mit 20 auf einer Videoleinwand zugeschalteten Mitgliedern, im Herbst wieder vollständig online. Und auch 2020 wurden zehn neue Mitglieder begrüßt und zehn alte verabschiedet, ein neues Präsidium gewählt und viele neue Projekte diskutiert und bewilligt.

Um den Austausch auch über die Anforderungen, die das Corona-Virus an den Wissenschaftsbetrieb stellt, zu intensivieren, gab es über längere Zeit einmal wöchentlich das virtuelle Junge Akademie-Café. Zwei Schreibwerkstätten, auf denen Mitglieder zum gemein-

samen Arbeiten an ihren individuellen wissenschaftlichen Texten zusammenkommen, konnten stattfinden: eine im Februar in Neudietendorf und eine, unter Einhaltung aller Corona-Auflagen, im August in Weimar.

Von innen nach außen wirkt letztlich das erstmalig entworfene Corporate Design der Jungen Akademie, das fortan das einheitliche Erscheinungsbild aller Publikationen und internen Dokumente prägen soll und das auch diesem Bericht unterlegt ist.

## Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle in Berlin unterstützt die Mitglieder der Jungen Akademie bei ihren Aktivitäten und koordiniert die Projekte. Sie organisiert jährlich drei Plenarsitzungen, die Festveranstaltung zur Aufnahme der neuen Mitglieder (2020 im Rahmen des hybriden Sommerplenums ohne externe Gäste), die Schreibwerkstätten und weitere eigene Veranstaltungen sowie Auftritte auf Bildungsmessen wie der „Wissenswertes“. Sie sorgt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, verwaltet die Zuwendungen, baut Netzwerke aus und pflegt den Kontakt zu Zuwendungsgeberinnen und Ministerien.

In der Geschäftsstelle gab es 2020 vier Vollzeit- und fünf Teilzeitstellen. Die Geschäftsführung und drei wissenschaftliche Koordinationsstellen sowie zwei Assistenzstellen waren durchgehend besetzt, in der Öffentlichkeitsarbeit und auf einer Assistenzstelle kam es zu Wechseln aufgrund von Elternzeiten. Die Koordinationsstelle für Jubiläum und Evaluation wurde bis Mitte 2021 verlängert. Zwei Stellen für studentische Hilfskräfte waren durchgehend besetzt, bis auf einen wissenschaftlichen Koordinator und eine Hilfskraft waren Frauen in der Geschäftsstelle beschäftigt.



Das Präsidium 2020/21: Anna Lisa Ahlers, Michael Saliba, Lukas Haffert (Sprecher), Isabel Nahal Schellinger, Astrid Eichhorn, Foto: Peter Himself

# Alle Aktivitäten 2020

## Jubiläumsveranstaltungen

- diejungeakademie@ LiteraturhausLeipzig: „Antigone – Mythos und Moderne“, veranstaltet von der AG Populärkultur(en), mit Erik Schilling, Eva Buddeberg, Christoph Lundgreen, Michael Bies (Leipzig, 23.01.2020)
- „Cha(lle)nging Perspectives“, Was ist Populärkultur?, Diskussionsabend mit Harald Schmidt, veranstaltet von der AG Populärkultur(en), mit Michael Bies, Valeska Huber, Simon Wolfgang Fuchs und Christoph Lundgreen (Berlin, 20.02.2020)
- diejungeakademie@ home: „Autoritarismus und Corona“, Online-Diskussionsabend mit Anna Lisa Ahlers, Simon Wolfgang Fuchs, zu Gast Johannes Gerschewski (Video-Konferenz, 29.04.2020)
- diejungeakademie@ Virtuelles Klassenzimmer: „Symmetrische Körper in drei und mehr Dimensionen“, Online-Vortrag mit Simon Lentner und Schulklassen der Mittelstufe (Video-Konferenz, 05.05.2020)
- diejungeakademie@ Virtuelles Klassenzimmer: „Biodiversität – Die Vielfalt des Lebens“, Online-Vortrag mit Christian Hof und Schulklassen der Mittelstufe (Video-Konferenz, 07.05.2020)
- diejungeakademie@ Virtuelles Klassenzimmer: „Rund um Antarktis und Klimawandel“, Online-Vortrag mit Ricarda Winkelmann und Schulklassen der Mittelstufe (Video-Konferenz, 20.05.2020)
- diejungeakademie@ Virtuelles Klassenzimmer: „Schwarze Löcher und die fundamentale Struktur von Raum und Zeit“, Online-Vortrag mit Astrid Eichhorn und Schulklassen der Mittelstufe (Video-Konferenz, 27.05.2020)
- diejungeakademie@ Virtuelles Klassenzimmer: „Schnapschüsse aus dem frühen Universum“, Online-Vortrag mit Valerie Domcke und Schulklassen der Mittelstufe (Video-Konferenz, 28.05.2020)
- diejungeakademie@ home: „Digitale (Hoch-)Kultur in Zeiten von Corona“, Online-Gesprächsabend mit Isabelle Dolezalek, Miriam Akkermann und den Gästen Holger Simon, Lydia Jeschke und Shelly Knotts (Video-Konferenz, 10.06.2020)
- diejungeakademie@ home: „Ästhetik und Abstraktion“, Online-Gesprächsabend mit Timo de Wolff und Benedict Esche (Video-Konferenz, 17.06.2020)
- diejungeakademie@ home: „Buchbesprechung ‚(Ent-)Demokratisierung der Demokratie‘“, Online-Gesprächsabend mit Eva Buddeberg, Lukas Haffert und Christoph Lundgreen und Autor/Gast Philip Manow (Video-Konferenz, 26.06.2020)
- diejungeakademie@ home: „Bericht der Expedition

Anthropozän“, Online-Vortrag mit Miriam Akkermann, Christian Hof, Dirk Pflüger und Ricarda Winkelmann (Video-Konferenz, 29.06.2020)

- Bekanntmachung der Gewinner des Online-Ideewettbewerbs „Visions / Solutions“ der AG Nachhaltigkeit, 2020.diejungeakademie.de/visions-and-solutions/ (04.08.2020)
- „Cha(lle)nging Perspectives“, Herausforderungen der Wissenschaftskommunikation, Diskussionsabend mit Gert Scobel, veranstaltet von der AG Zwei Kulturen, mit Miriam Akkermann, Bettina Keller und Fabian Krämer (Video-Konferenz und auf Youtube, 19.08.2020)
- diejungeakademie@ Berlinale Spotlight: Berlinale Shorts, Kurzfilmabend und Diskussionsrunde „Zensur in der Kunst und im Alltag“, mit Nausikaä El-Mecky und in Kooperation mit der Berlinale Shorts (Berlin, 27.10.2020)

## Projekte/Veranstaltungen/Tagungen/Konferenzen

- Workshop „KI und Hochschule“ der AG Künstliche Intelligenz (Frankfurt/M., 10.–11.01.2020)
- Ratstreffen (Berlin, 17.01.2020)
- Projekt-Treffen „Anreize im Wissenschaftssystem“ (Berlin, 18.01.2020)
- Treffen der AG Wissenschaftspolitik (Berlin, 18.01.2020)
- Salon Sophie Charlotte der BBAW – Beitrag der zehn neuen Mitglieder: „Zwischenwelten“, (Berlin, 18.01.2020)
- Vortragsveranstaltung: KlimaLecture #2 „Ethik und Klimawandel“ von Dr. Eugen Pissarskoi, Diskussion mit Eva Buddeberg, Christian Hof, Bernadett Weinzierl, Ricarda Winkelmann (Berlin, 24.01.2020)
- „Natur. Nach Humboldt“, 360°-Sound-Installation und Matinee „Art meets Science“ in den Gewächshäusern des Botanischen Gartens, Kooperationsprojekt von BBAW, Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin, CTM-Festival for Adventurous Music and Art, Deutschlandfunk Kultur, mit Miriam Akkermann und Michael Bies (Berlin, 24.01.–16.02.2020)
- Netzwerk: Eva Buddeberg beim Symposium „Wissenschaftliche Integrität und Machtstrukturen in der Wissenschaft“, organisiert von Ombudsmann für die Wissenschaft und DFG (Berlin, 6.–7.02.2020)
- Workshop Fokusgruppen der AG Internationalisierung (Berlin, 06.–08.02.2020)
- Workshop „Utopische Medien“ der AG Populärkultur(en) (Basel, 07.–08.02.2020)
- Schreibwerkstatt (Neudietendorf, 10.–16.02.2020)

- Workshop „Grenzen der Meinungsfreiheit an der Universität“ der AG Streitkulturen (Berlin, 21.02.2020)
- Projekt Expedition Anthropozän: Expedition der Mitglieder Miriam Akkermann, Martin-Immanuel Bittner, Christian Hof, Robert Kretschmer, Dirk Pflüger, Ricarda Winkelmann (Ecuador, 22.02.–09.03.2020)
- Frühjahrsplenum (Video-Konferenz, 19.–21.03.2020)
- Treffen der AG Nachhaltigkeit (Video-Konferenz, 24.03.2020)
- Junge Akademie-Café (digitale Kommunikationsplattform für Mitglieder ab 26.03.2020)
- Treffen der AG Künstliche Intelligenz (Video-Konferenz, 17.04.2020)
- Treffen der AG Zwei Kulturen (Video-Konferenz, 24.04.2020)
- Frauke Rostalski in den Deutschen Ethikrat berufen (30.04.2020)
- Vernetzung: Treffen Präsidium mit Präsident der TUM (Video-Konferenz, 03.06.2020)
- Sommerplenum (Berlin und Video-Konferenz, 03.–04.07.2020)
- Workshop und Abendvortrag „Activating Museum Data: Possibilities of Digital Data in Museums“ von Dr. Anne Luther im Rahmen des Projekts „Hack the Middle East“ (Video-Konferenz, 11.–12.08.2020)
- Lara Keuck im Kuratorium des Wissenschaftsjahres 2021 zum 200. Geburtstag von Virchow und Helmholtz (1. Kuratoriumssitzung am 26.08.2020 in Berlin)
- Schreibwerkstatt (Weimar, 24.–30.8.2020)
- Vernetzung: Lukas Haffert, Lara Keuck und Birgit Nemeč im Beirat des Videoformats „beta stories“ des Bayerischen Rundfunks
- Vernetzung: Garvin Brod in der ALLEA-Working Group „Fact or Fake – tackling scientific disinformation“
- Buchpräsentation „Vom Guten im Schlechten“ der Jungen Akademie mit akademischem Kalender (Berlin, 17.09.2020)
- Vernetzung: Treffen des Präsidiums mit Ulrich Rüdiger, Rektor der RWTH Aachen (Video-Konferenz, 24.09.2020)
- Video der Alumnae und Alumni 2020: Perspektiven wechseln – Eine Art Gespräch (youtube-Video, September 2020)
- Vernetzung: Treffen des Präsidiums mit Doris Klee, Prorektorin für Personal und wissenschaftlichen Nachwuchs der RWTH Aachen (Video-Konferenz, 12.10.2020)
- KlimaLecture #3 „Digitalisierung und Klimawandel“ mit Stephan Ramesohl, Co-Leiter des Forschungsbereichs „Digitale Transformation“ in der Abteilung

Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH (Video-Konferenz, 22.10.2020, und auf dem Youtube-Kanal der Jungen Akademie)

- Vernetzung: Treffen des Präsidiums mit Tanja Brühl, Präsidentin TU Darmstadt sowie Barbara Albert, Vize-Präsidentin für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs und Jens Schneider, Vize-Präsident für Transfer und Internationalisierung (Video-Konferenz, 23.10.2020)
- Herbstplenum (Video-Konferenz, 29.–31.10.2020)
- Vernetzung: Simon Wolfgang Fuchs wird 2021 in der AG Hochschulkommunikation der Hochschulrektorenkonferenz Empfehlungen für die Hochschulkommunikation erarbeiten
- Kaminabend mit Katja Becker (Video-Konferenz, 03.11.2020)
- Vernetzung: Lukas Haffert und Christoph Lundgreen in der Denkwerkstatt #FactoryWisskomm des BMBF
- Kaminabend mit Katharina Domschke (Video-Konferenz, 18.11.2020)
- Kaminabend mit Jutta Allmendinger (Video-Konferenz, 26.11.2020)
- Online-Masterclass „Go Rebel, Use the Collective Creativity of Groups“ des Projekts „Rebellious Teaching“ mit Conversation Designer Ruben Klerkx (Video-Konferenz, 09.12.2020)

### Publikationen

- „Institutes of Advanced Study – Chancen und Probleme für Nachwuchswissenschaftler\*innen“, Hrsg. Miriam Akkermann, Benedict Esche, Fabian Krämer, Sebastian Matzner; Debattenbeitrag der AG Zwei Kulturen der Wissenschaften der Jungen Akademie (Berlin, Februar 2020)
- „Evaluation of Pool-based Testing Approaches to Enable Population-wide Screening for COVID-19“, Preprint von Timo de Wolff, Dirk Pflüger, Martin-Immanuel Bittner in Zusammenarbeit mit Michael Rehme, Universität Stuttgart, und Janin Heuer, Technische Universität Braunschweig, mit Online Tool for Scenario-Based Mass Testing for COVID-19 (arxiv.org/abs/2004.11851, 24.04.2020)
- „Plädoyer für einen Tarifvertrag Promotion“, Stellungnahme der Jungen Akademie (16.09.2020)
- „Vom Gutem im Schlechten“, Publikation der Jungen Akademie mit akademischem Kalender, zwölf wissenschaftlichen Betrachtungen und einer Werkserie von Julian Charrière (Sept. 2020)
- „Anreiz-Problematiken in der Wissenschaft“, Stellungnahme der Projektgruppe „Anreize im Wissenschaftssystem“ (22.09.2020)
- Junge Akademie Magazin #27: Rollenwechsel, Print- und Online-Magazin (19.10.2020)

- „Vorschläge für einen nachhaltigeren Wissenschaftsbetrieb durch Reduzierung der Reisetätigkeit“, Stellungnahme der Jungen Akademie (28.10.2020)

#### **Internationale Zusammenarbeit**

- Philipp Kanske und Marion Schulte zu Berge beim SAPEA-Board-Meeting (Berlin, 16.03.2020)
- Die Junge Akademie wird Mitglied der All European Academies (ALLEA) (04.06.2020)
- Michael Saliba nimmt an der Young Scientists Class 2020 des World Economic Forum teil
- Michael Saliba wird Co-Chair im Executive Committee der Global Young Academy (Juni 2020)
- Die Junge Akademie ist Gastgeberin des jährlichen Treffens des European Network of Young Academies (ENYA) (Video-Konferenz, 04.-05.07.2020)
- Lukas Haffert und Marion Schulte zu Berge leiten die ENYA-Taskforce zur Gründung der Young Academies Science Advice Structure (YASAS), Ratifikation der YASAS Statuten und Gründung am 6. November 2020
- Offener Brief mit anderen europäischen Jungen Akademien gegen geplante Kürzungen des EU-Forschungsbudgets „Horizon Europe“ (15.09.2020, amu.pan.pl)

#### **Presseresonanz / Outreach (ausgewählt)**

- DUZ Nr. 2/2020 (01.02.2020): „In Zügen miteinander reden“ von Philipp Kanske
- tip Berlin Nr. 5/2020 (20.02.2020): „Ein Schwabe in Neukölln“, zu Challenging Perspectives mit Harald Schmidt
- Die ZEIT Nr. 10/2020 (26.02. online/27.02. Print): „In der Schmidt-Akademie – Wenn wissenschaftliche Gelehrsamkeit auf Lustigkeit trifft“ von Thomas E. Schmidt
- BR (Radio, 01.03.2020): „Was kann Wissenschaft von Populärkultur lernen?“ von Sven Kästner
- BR Wissen (Radio, 07.05.2020): „Rote Zone Teheran“ von Simon Wolfgang Fuchs
- Sächsische.de (11.05.2020): „So klingt der Klimawandel“ von Jana Mundus
- BR Wissen (19.05.2020): „Einsamkeit verkürzt Leben“ von Philipp Kanske
- Eßlinger Zeitung (26.05.2020): „Achtmal effizienter als Massentests“ von Dirk Pflüger
- Die ZEIT WISSEN DREI Newsletter (25.06.2020): „Haffert für die Junge Akademie“, Beitrag zum neuen Präsidium der Jungen Akademie
- Bank und Umwelt (05.08.2020): „Virtual Planet: Reisen in Zeiten des Klimawandels“, Beitrag über den Gewinnerbeitrag des Ideenwettbewerbs von Barbara Ward
- ZEIT Campus (16.09.2020): „Hört auf, Schäfchen zu

zählen! – Die Wissenschaft muss weniger, dafür aber besser messen. Ein Plädoyer“ von Christoph Lundgreen und Erik Schilling

- Die ZEIT (15.10.2020): „3 ½ Fragen an Lukas Haffert“
- Forschung und Lehre (06.11.2020): „Nachhaltigkeit Junge Akademie ruft zu Reiseverzicht auf“
- Die ZEIT online (04.11.2020): „Ein Tarif für Doktoranden?“ von Gisela Kopp und Robert Kretschmer
- ARD Alpha (07.11.2020): „Forderung nach fairer Bezahlung Doktorarbeit mit Tarifvertrag“ von Monika Haas
- Süddeutsche Zeitung (14.11.2020): „Gutes Geld für gute Arbeit“ von Christian Weber
- DUZ Nr. 12/2020 (01.12.2020): „Standpunkte: Wo steht die Wissenschaft heute?“ von Erik Schilling
- radio eins (Radio, 02.12.2020): „Twitter oder Jahreskalender: Wissenschaftsvermittlung in der Gesellschaft“, Miriam Akkermann im Interview
- DUZ Nr. 12/2020 (16.12.2020): „Aus Tradition kritisch“ von Erik Schilling



Die Junge Akademie

---

## **Kontakt**

Die Junge Akademie  
an der Berlin-Brandenburgischen Akademie  
der Wissenschaften und der Nationalen Akademie  
der Wissenschaften Leopoldina

Jägerstraße 22/23  
10117 Berlin  
Tel.: +49 (0)30-20370 650  
Fax: +49 (0)30-20370 680  
office@diejungeakademie.de  
www.diejungeakademie.de  
 @diejungeakademie  
 @Junge\_Akademie

Geschäftsstellenleiterin:  
Dr. Marion Schulte zu Berge

Konzept und Redaktion: Regina Höltkemeier  
Gestaltung und Layout: Fides Sigeneger